

Protokoll
der zweiten ordentlichen Generalversammlung der
BürgerEnergie Ostfildern eG

am: 11. Juni 2013

in: Stadthaus Scharnhäuser Park, Gerhard-Koch-Str. 1, 73760 Ostfildern

Anwesende Vorstände:

1. Jürgen Fahrlaender
2. Armin Schnabel

Anwesende Aufsichtsräte:

1. Christof Bolay (Aufsichtsratsvorsitzender)
2. Heinz Fohrer (stellv. Aufsichtsratsvorsitzender)
3. Volker Bock
4. Bernd Lörz
5. Joachim Rapp
6. Julia Straub-Maier

Herr Christof Bolay führt als Aufsichtsratsvorsitzender gemäß § 28 der Satzung den Vorsitz in der Generalversammlung.

Top 1 Eröffnung und Begrüßung

Herr Bolay eröffnet um 19.03 Uhr die zweite ordentliche Generalversammlung und begrüßt alle Anwesenden.

Top 2 Bericht des Vorstands

Anhand vorbereiteter Power-Point-Folien berichten die Vorstände den Mitgliedern über die aktuelle Situation der BürgerEnergie Ostfildern eG.

Mittlerweile gibt es in Baden-Württemberg über 120 Energiegenossenschaften.

Nach ihrer Gründung im Jahr 2011 war das Jahr 2012 das erste volle Geschäftsjahr für die BürgerEnergie Ostfildern eG.

Herr Schnabel gibt Auskunft zu aktuellen Mitglieder- und Anteilszahlen sowie zur Höhe des Eigenkapitals, jeweils aufgegliedert nach Jahren 2011, 2012 und 2013. Im Jahr 2012 konnte ein Kapitalzuwachs von Euro 317.000,00 erreicht werden, bis Mai 2013 sind weitere Euro 101.750,00 an Eigenkapital hinzugekommen, so dass aktuell das gezeichnete Kapital sich auf Euro 937.500,00 beläuft.

Seit Inbetriebnahme der ersten Photovoltaikanlage Ende 2011 sind insgesamt acht Photovoltaikanlagen mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von Euro 625.582,10 und einer Gesamtleistung von 373,12 kwp realisiert worden.

Die Einspeisevergütungen sind bei PH-Anlagen stark gesunken, die Rendite bei neu erstellten Anlagen ist mittlerweile vergleichbar mit dem, was im Bereich Windkraft erreicht werden kann.

Daher beabsichtigen Vorstand und Aufsichtsrat sich mit Wirkung zum 01.07.2013 an einem bereits inbetrieb genommenen Windpark in Form eines partiarischen Darlehens zu beteiligen. Mit der Gewährung eines Kredits über TEuro 250 in die Windenergie wäre das vorhandene Eigenkapital nahezu vollständig investiert. Die ertragsabhängige Verzinsung (garantierte Mindest- und Maximalverzinsung) soll Ausschüttungen an die Mitglieder zeitnah ermöglichen.

Herr Schnabel erläutert den Jahresabschluss 2012 mit Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung. Die Bilanzsumme hat sich im Jahr 2012 um Euro 325.636,81 auf Euro 851.542,88 am 31.12.2012 erhöht. Die Genossenschaft erwirtschaftete einen handelsbilanziellen Jahresüberschuss von Euro 4.427,15 bei ersten Umsatzerlösen von Euro 19.491,63, die ab Ende 2012 in Form von Einspeisevergütungen erzielt wurden.

Abschließend spricht Herr Schnabel seinen Dank den Mitgliedern, den Aufsichtsratsmitgliedern, allen ehrenamtlichen Helfern sowie seinem Vorstandskollegen Herrn Fahlaender für die gute Zusammenarbeit aus.

Herr Fahlaender berichtet den Mitgliedern, dass mittlerweile eine Geschäftsordnung für die Aufgabenverteilung der Vorstände untereinander festgelegt wurde.

Darüber hinaus berichtet er anhand eines Überblicks über die bisher realisierten Energieprojekte, dass die Kosten für Photovoltaikanlagen zwar gesunken sind, gleichzeitig aber mit einer gesunkenen Einspeisevergütung einhergehen:

Inbetriebnahmen in 2012

1. Sophie-Scholl-Haus, Scharnhäuser Park
2. Riegelhofturnhalle, Nellingen
3. Ludwig-Jahn-Sporthalle, Nellingen
4. Gewerbeobjekt, Römerstein-Böhringen
5. Oberlin-Kindergarten, Scharnhäuser

Inbetriebnahmen ab 2013

6. Riegelhof-Kindergarten, Nellingen: seit April 2013 am Netz, hierbei kommt erstmals ein chinesisches Hochleistungsmodul zum Einsatz
7. Heinrich-Heine-Gymnasium, Nellingen: nach verzögertem Start erfolgt die Installation im Mai 2013, laut Wirtschaftlichkeitsberechnung ergibt sich eine Rendite von 3,21%
8. Feuerwehrhaus, Kemnat: nach verzögertem Start erfolgt die Installation im Juni 2013, hierbei kommt ein preisgünstigeres chinesisches Modul zum Einsatz

Herr Fahlaender gibt einen Ausblick auf mögliche künftige Projekte und berichtet über die neue Herausforderung des Verkaufs von Strom:

Durch die Kürzung der Einspeisevergütung ab 1.1.2014 auf 90 % des eingespeisten Stromes für Anlagen, die nach dem 1.4.2012 ans Netz gingen, soll der erzeugte Strom stattdessen an die Gebäudenutzer zum Eigenverbrauch verkauft werden. Da der Weg über das öffentliche Netz zu teuer ist, muss hierfür über eigene Leitungen gegangen werden. Ein solch geschlossener Kreislauf ist z.B. im Schulzentrum in Nellingen vorhanden.

Top 3 Bericht des Aufsichtsrats

Herr Bolay dankt zunächst den beiden ehrenamtlich tätigen Vorständen für die geleistete Arbeit und ihr Engagement.

Als Aufsichtsratsvorsitzender berichtet er über die im vergangenen Jahr stattgefundenen zwei gemeinsamen Sitzungen von Aufsichtsrat und Vorstandschaft. Die Information des ebenfalls ehrenamtlich tätigen Aufsichtsrats durch den Vorstand war jederzeit bestens gewährleistet. Besonders hervor zu heben ist, dass bisher alle Projekte ohne Inanspruchnahme von Krediten finanziert werden konnten.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und fasste die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2012 und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses geprüft und sich dem Ergebnis der Prüfung des Wirtschaftsprüfers angeschlossen. Er empfiehlt der Generalversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss 2012 festzustellen und die vorgeschlagene Gewinnverwendung zu beschließen.

Im Rahmen der sich anschließenden Wortmeldungsmöglichkeit für die Mitglieder beantworteten Vorstand und Aufsichtsrat diverse Fragen.

Top 4 Bericht über das Ergebnis der gesetzlichen Prüfung und Erklärung des Aufsichtsrats hierzu sowie Beschlussfassung über den Umfang der Bekanntgabe des Prüfungsberichts

Der Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband e.V. hat die gemäß § 53 Abs. 1 GenG vorgeschriebene Pflichtprüfung zwecks Feststellung der wirtschaftlichen Verhältnisse und der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung durchgeführt und mit Datum vom 29. Mai 2013 bestätigt.

Frau Straub-Maier verliest den Wortlaut der Zusammenfassung des Prüfungsergebnisses von Herrn Wirtschaftsprüfer Scheiber. Demnach sind die Rechtsverhältnisse geordnet, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft werden als sachgerecht beurteilt. Der Vorstand hat seine Tätigkeit in Übereinstimmung mit Gesetz und Satzung ausgeübt und der Aufsichtsrat ist seinen Aufgaben nachgekommen. Der Aufsichtsratsvorsitzender und der Vorstand wurden jeweils über die wesentlichen Feststellungen der Prüfung unterrichtet.

Die Abstimmung zur Beschlussfassung über den Umfang der Bekanntgabe des Prüfungsberichts ergibt, dass die anwesenden Mitglieder sich damit ausreichend über das Ergebnis der Prüfung informiert fühlen.

Top 5 Feststellung des Jahresüberschusses 2012 und Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresüberschusses

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss 2012 wird von der Generalversammlung einstimmig gebilligt und ist damit festgestellt.

Zur Gewinnverwendung stehen Euro 7.687,38 zur Verfügung. Der Vorstand schlägt vor Euro 769,00 in die gesetzliche Rücklage einzustellen, Euro 6.884,53 als Dividende auszuschütten und Euro 33,85 als Gewinnvortrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Als Zahltag für die Ausschüttung der 1%-igen Dividende ist der 25. Juni 2013 vorgesehen.

Nach allgemeiner Diskussion, ob der mit der Ausschüttung einhergehende bürokratische Aufwand verhältnismäßig zur Höhe der jeweiligen Dividende ist, beschließt die Generalversammlung die Verwendung des Jahresüberschusses einstimmig wie folgt:

Jahresüberschuss 2012	Euro 4.427,15
Gewinnvortrag aus Vorjahr	<u>Euro 3.260,23</u>
	Euro 7.687,38
Zuweisung zu den Ergebnisrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklage (10%)	Euro 769,00
b) Andere Ergebnisrücklagen	<u>Euro 0,00</u>
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	<u>Euro 6.918,38</u>

Top 6 Beschlussfassung über die Entlastung von a) des Vorstands und b) des Aufsichtsrats

Das Mitglied Herr Axel Deutsch führt die Abstimmung zur Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats durch. Vorstand und Aufsichtsrat wird jeweils getrennt für das Geschäftsjahr 2012 einstimmig Entlastung erteilt.

Top 7 Beschlussfassung über die Festsetzung der Kreditbeschränkung gemäß § 49 GenG

Die Generalversammlung hat die Beschränkungen festzusetzen, die bei Gewährung von Kredit an denselben Schuldner eingehalten werden sollen. Im Sinne von § 49 GenG gelten die Forderungen aus der Einspeisevergütung gegenüber der ENBW als Kredit sowie möglicherweise auch das partiarische Darlehen für die Beteiligung in Windkraft.

Daher macht der Vorstand der Generalversammlung den Vorschlag, die Kreditbeschränkung in Höhe von TEuro 300 statt geplant in Höhe von TEuro 100 an denselben Schuldner festzusetzen.

In diesem Zusammenhang entsteht eine lebhafte Diskussion zum Thema, wie das Risiko einer mindestens 10-jährigen Bindung als Fremdkapitalgeber im Rahmen eines partiarischen Darlehens im Vergleich zur bisherigen direkten Beteiligung in Anlagen einzuschätzen ist.

Mit drei Gegenstimmen und keinen Enthaltungen beschließen die Mitglieder die Kreditbeschränkung gemäß § 49 GenG in Höhe von TEuro 300.

Top 8 Verschiedenes

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen mehr ergeben hat, dankt Herr Bolay den Anwesenden für ihr Kommen und die engagierte Diskussion und schließt die Versammlung um 20.51 Uhr.

Ostfildern, den 11. Juni 2013



(Vorsitzender Aufsichtsrat - C. Bolay)



(Vorstand - J. Fahrlander)



(Schriftführerin - J. Straub-Maier)



(Vorstand – A. Schnabel)

Anlage:

- Beleg über Einberufung Generalversammlung